Erziehungsvereinbarung

für das Zusammenleben der Schulgemeinschaft an der Paul-Maar-Schule in Ober-Erlenbach, Bad Homburg v.d. Höhe.

Wir verstehen die schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler als gemeinsame Aufgabe von Schule, Betreuung und Elternhaus. Unser Ziel ist es, in einer engen positiven Zusammenarbeit Kinder zu ermutigen und zu stärken, selbstständige und verantwortliche Menschen zu werden. Wir wollen die Kinder auf diesem Weg optimal fordern und fördern.

Daher treffen wir (Lehrer, Schüler, Betreuer und Eltern) folgende Erziehungsvereinbarung, die als zukünftige gemeinsame Basis der Erziehungsarbeit gilt:

Wir sind freundlich und höflich.

Wir halten Kontakt zueinander und reden miteinander.

Streitigkeiten sollen friedlich geregelt werden. Das geht uns alle an.

Kinder sollen Selbstvertrauen haben und selbstständig sein. Wir tragen dazu bei.

Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen.

Unterricht und Hausaufgaben sind wichtig. Wir geben uns damit Mühe.

Die Schule soll pünktlich beginnen. Wir sorgen dafür.

Unsere Schule geht uns alle an. Wir informieren uns und arbeiten mit.

Schule soll Freude machen.

Wir sind freundlich und höflich.

Wir Lehrerinnen sorgen für die Sicherheit und das Wohl der Kinder und behandeln sie respektvoll und gerecht. Wir schaffen mit Konsequenz und Wärme eine angstfreie und harmonische Unterrichtsatmosphäre und bauen ein gutes Lehrer-Schüler-Verhältnis auf, das auf Toleranz, Transparenz, Respekt und Vertrauen basiert. Wir schaffen die Voraussetzungen, dass jedes Kind unsere Schule als einen Ort erfahren kann, an dem es friedlich und respektvoll mit anderen Kindern leben kann.

Wir Eltern begegnen allen Menschen mit Höflichkeit und Respekt. Dies vermitteln wir auch unseren Kindern. Wir unterstützen die Regeln und Werte, die an der Schule gelten.

Wir Kinder versprechen, höflich, freundlich und hilfsbereit mit allen in der Schule umzugehen und andere nicht mit Schimpfwörtern oder durch Ausgrenzen und Auslachen zu verletzen.

Wir halten Kontakt zueinander und reden miteinander.

Wir Lehrerinnen und Eltern sagen zu, dass wir Meinungsverschiedenheiten in einem angemessenen Rahmen und nicht vor den Kindern klären. Wir führen miteinander Gespräche, wenn Kinder im Elternhaus oder in der Schule entweder auffälliges Verhalten zeigen oder massiv gegen Regeln verstoßen.

Wir Lehrerinnen informieren die Eltern über die individuelle Lernentwicklung ihres Kindes und bieten ihnen Hilfe und Beratung bei Lernschwierigkeiten und anderen Problemen an.

Wir Eltern interessieren uns dafür, wie sich unser Kind in der Schule verhält. Wir sind für die Lehrerinnen erreichbar, suchen den Kontakt mit der Schule und nehmen die angebotenen Gelegenheiten zum Austausch über unsere Kinder wahr (z.B. Elternabende, Sprechstunden der Klassenlehrerinnen, Elternsprechtage). Wir liefern erforderliche Rückmeldungen rechtzeitig und informieren die Schule über wichtige Angelegenheiten, die unsere Kinder betreffen. Bei Problemen oder Fehlverhalten der Kinder suchen wir gemeinsam mit der Schule Lösungen.

Wir Kinder bemühen uns, in Gesprächen mit Erwachsenen immer die Wahrheit zu sagen.

Streitigkeiten sollen friedlich geregelt werden. Das geht uns alle an.

Wir Lehrerinnen und Eltern sagen zu, dass wir den Kindern Formen gewaltfreier Konfliktlösung nahe bringen. Unser Ziel ist es, die Kinder zu befähigen, ihre Konflikte innerhalb der tolerierbaren Grenzen immer mehr selbstständig zu lösen.

Wir Lehrerinnen geben den Kindern im Unterricht die Gelegenheit, ihre Konflikte zu bearbeiten. Wir sehen nicht über Unrecht hinweg, sondern unternehmen aktiv etwas dagegen.

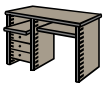
Wir Kinder bemühen uns, Streit mit Worten zu klären.

Kinder sollen Selbstvertrauen haben und selbstständig sein. Wir tragen dazu bei.

Wir Lehrerinnen sagen zu, dass wir jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen fördern. Wir wenden Unterrichtsformen an, die die Kinder dazu ermutigen und stärken, selbstständige und verantwortliche Menschen zu werden. Schülerleistungen werden vorurteilsfrei und durchschaubar bewertet.

Wir Eltern interessieren uns für die Entwicklung unserer Kinder und erziehen sie zur Selbstständigkeit und zu Selbstvertrauen, indem wir Interesse für die schulische Entwicklung, das Lernen und den Lernerfolg zeigen. Wir unterstützen, ermutigen und loben unsere Kinder und lassen sie zum Beispiel ihren Schulweg nach Möglichkeit selbst bewältigen.

Wir Kinder versprechen, anderen bei Schwierigkeiten zu helfen.



Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen.

Wir Lehrerinnen sorgen dafür, dass die Kinder jeden Morgen innerhalb der Frühstückspause in Ruhe frühstücken können. Außerdem bieten wir während der Unterrichtszeit nach Bedarf Bewegungspausen an. Wir helfen mit, dass die Kinder sorgsam mit eigenem und fremdem Material umgehen.

Wir Eltern schaffen geeignete Rahmenbedingungen, die für das Lernen notwendig sind. Dazu gehört ein ruhiger und geordneter häuslicher Arbeitsplatz sowie die für das Lernen notwendige Zeit. Wir unterstützen unsere Kinder dabei, selbst auf vollständige Arbeitsmaterialien zu achten und stellen sicher, dass die Kinder ausgeliehene Bücher und anvertraute Materialien pfleglich behandeln.
Wir achten auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung, ausreichend Bewegung und einen zeitlich begrenzten sowie altersangemessenen Fernseh- und Computerkonsum. Wir tragen dafür Sorge, dass unser Kind ein ausgewogenes Frühstück mitbringt.

Wir Kinder gehen mit Heften und Büchern gut um, halten die Schule, Klassenräume und Toiletten sauber und ordentlich und geben geliehene Sachen wieder zurück.

Unterricht und Hausaufgaben sind wichtig. Wir geben uns damit Mühe.

Wir Lehrerinnen und Eltern sagen zu, dass wir die Erledigung der Hausaufgaben kontrollieren.

Wir Lehrerinnen vermitteln elementare Lerninhalte gemäß der Lehrpläne und Richtlinien. Wir erteilen Hausaufgaben, die die Kinder in der Regel alleine erledigen können.

Wir Eltern achten darauf, dass unser Kind regelmäßig und selbstständig seine Hausaufgaben erledigt und die erforderlichen Materialien zur Schule mitbringt. Wir helfen unseren Kindern, den Ranzen regelmäßig auf Ordnung zu kontrollieren.

Wir Kinder passen im Unterricht gut auf, arbeiten mit und versuchen, andere Kinder nicht abzulenken. Wir machen unsere Hausaufgaben und geben uns Mühe dabei.

Die Schule soll pünktlich beginnen. Wir sorgen dafür.

Wir Lehrerinnen und Eltern vermitteln den Kindern Sinn und Zweck von Pünktlichkeit. Wir sagen zu, uns gegenseitig bis spätestens 30 Minuten nach Unterrichtsbeginn über das Fehlen des Kindes zu informieren.

Wir Lehrerinnen achten darauf, die Pausen- und Unterrichtszeiten der Stundentafel einzuhalten.

Wir Eltern schicken unser Kind regelmäßig, pünktlich und ausgeschlafen in die Schule.

Wir Kinder achten darauf, immer pünktlich zu sein.

Unsere Schule geht uns alle an. Wir informieren uns und arbeiten mit.

Wir Lehrerinnen informieren die Eltern regelmäßig auf Elternabenden über die Unterrichtsinhalte.

Wir Eltern nehmen Schule ernst und vermitteln dies auch unseren Kindern. Wir nehmen aktiv an außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen teil und gestalten durch unsere Mitarbeit das Schulleben mit (Klassen– und Schulfeste, Förderverein). Wir achten darauf, dass kranke Kinder dem Unterricht fern bleiben. Wir informieren die Klassenlehrer überaußerschulische und familiäre Hintergründe, die das Verhalten unseres Kindes beeinträchtigen können.

Wir Kinder erledigen alle unsere Pflichten in der Schule.

Schule soll Freude machen.

Wir Lehrerinnen sagen wir zu, dass wir einen verantwortlichen Umgang mit der Umwelt vermitteln. Wir bemühen uns, unseren Unterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten, so dass Kinder beim Lernen Spaß haben, indem wir z.B.:

- dem Spielen und spielerischem Lernen viel Raum geben
- mit den Kindern außerschulische Lernorte aufsuchen
- Wettbewerbe und Vorführungen einplanen
- AGs anbieten
- Klassenfahrten organisieren
- Projekttage durchführen.

Wir Eltern unterstützen die Lehrerinnen und die Schulleitung bei diesen Vorhaben. Wir helfen mit, dass der Schulalltag gut funktioniert.

Die Erziehungsvereinbarung haben Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam erarbeitet. Ihr haben die zuständigen Gremien der Paul-Maar-Schule zugestimmt. Sie gilt gemäß Beschluss der Schulkonferenz vom xx.xx.2008.

Durch ihre Unterschrift bestätigen alle Unterzeichnenden, die Erziehungsvereinbarung zur Kenntnis genommen zu haben, und bekennen sich zur Einhaltung aller darin genannten Regelungen und Wertvorstellungen.

_____	_____	_____
Klassenlehrer in Vertretung des Kollegiums	Eltern	Kind